

Fachgebiet Sprachen:

Grußwort Eröffnung Zentrum für fakultätsübergreifende Lehre
27.01.2020

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Gäste, liebe Kollegen,

Szanowni Państwo,

Vážené dámy a pánové,

Dear ladies and gentlemen,

Mesdames et Messieurs,

Estimados señoras y señores,

Gentili signore e signori, Glubokouwazahajemyje damy i gospoda,

Wenn Sie jetzt mehr als nur deutsch verstanden haben, hatten Sie möglicherweise das große Glück, in der Vergangenheit eine oder mehrere Fremdsprachen erlernen zu dürfen. Und das vielleicht sogar während Ihres Studiums. Dass das Studium der perfekte Zeitpunkt ist - oder gewesen wäre - um eine Fremdsprache zu vertiefen oder ganz neu zu lernen haben Sie eventuell bereits selbst erfahren. Wie schnell ist das Leben danach mit Arbeit, Familie und Freizeit gut gefüllt und mangels Zeit und direkter Notwendigkeit rückt der Traum in unerreichbare Ferne, endlich mal Spanisch für den Urlaub, verhandlungssicheres Englisch für den Job oder wenigstens ein paar Brocken Tschechisch oder Polnisch zu lernen, um zumindest rudimentär mit unseren direkten Nachbarn, die hier im Dreiländereck mit uns zusammen leben, kommunizieren zu können. Sollten Sie sich gerade wiedererkennen: Sie sind in unseren Sprachkursen als Gasthörer herzlich willkommen!

Ich freue mich, dass mit Gründung des Zentrums für fakultätsübergreifende Lehre allen Studierenden die Möglichkeit offen steht, neben den glücklicherweise zumindest noch zum Teil fest in den Curricula verankerten Sprachkursen, eine weitere Sprache zu erlernen und damit nicht nur ihren Horizont zu erweitern, sondern auch Fach- und Sozialkompetenzen zu erwerben, von denen sie ein Leben lang werden zehren können. Es geht dabei weniger darum, eine Sprache fließend zu beherrschen, sondern Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Denkweisen zu entwickeln und das auch damit zeigen zu können, dass man die andere Sprache zumindest ein wenig spricht. Gerade angesichts der heutigen Internationalisierungstendenzen - Grenzen existieren praktisch nicht mehr - und einer zum Teil bedenklichen politischen Landschaft muss das Erlernen einer Fremdsprache fester Bestandteil des Studiums sein.

Neben meiner Tätigkeit als Leiterin des Fachgebietes Sprachen, beziehungsweise bis Ende letzten Jahres des Hochschulsprachenzentrums, arbeite ich seit mehr als zehn Jahren als freiberufliche Englischtrainerin für Unternehmen in der Region. Um zu wissen, worauf wir unsere Studierenden vorbereiten müssen, wenn es dann ins „echte“ Leben geht, habe ich letzten Monat diese Unternehmen dazu befragt, welche Fremdsprachenkenntnisse unsere Absolventen

mitbringen müssen. Zu diesen Unternehmen gehören zum Beispiel SKAN, ein Anbieter für Reinraumausrüstungen, Palfinger, Hersteller für Hubarbeitsbühnen, und itelligence aus der IT-Branche. Dabei ist sehr deutlich geworden, dass ein verhandlungssicheres Englisch ab einer Position im mittleren Management fast immer ein Einstellungskriterium ist, auch für kleine und mittlere Unternehmen, und es entgegen der häufigen Annahme, nicht der Fall ist, dass die Generation, die jetzt den Arbeitsmarkt betritt über diese Kenntnisse verfügt, so dass auch für Mitarbeiter unter 30 firmeninterne Sprachkurse angeboten werden müssen. Hier sehe ich einen klaren Arbeitsauftrag für uns als ZfL respektive das Fachgebiet Sprachen.

Doch in unserer Region ist laut der Umfrage nicht nur Englisch als Wirtschaftssprache, sondern auch Tschechisch, Polnisch und zum Teil sogar Russisch und Arabisch für die Arbeit erforderlich. Dabei sehe ich die Fakultäten in der Pflicht, ihren Studierenden deutlich zu machen, wie wichtig das Belegen eines Sprachkurses insbesondere in diesen Sprachen ist, insofern der Fremdsprachenunterricht nicht curricular abgesichert ist.

Mehrere Personalverantwortliche und Geschäftsführer haben in der eben erwähnten Befragung ganz klar gesagt, dass sie von einem Hochschulabsolventen erwarten, dass er oder sie während des Studiums eine Fremdsprache erlernt oder verbessert hat. Das dürfen wir auch bei knappen ECTS nicht vergessen.

Meine Kollegen und Kolleginnen, und ich natürlich auch, freuen uns darauf, das sehr gute Angebot des ZfLs mit momentan acht Fremdsprachen auf unterschiedlichen Niveaustufen unterstützen zu dürfen und damit einen Beitrag zum studierendenorientierten Unterricht zu leisten. Die Studierenden werden die Wahl haben zwischen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch, Tschechisch, Russisch und - für ausländische Studierende - Deutsch als Fremdsprache. Wir haben die Gelegenheit, die sich mit Gründung des ZfLs bot, genutzt und unser Fremdsprachenangebot gemäß des Bedarfs der Studierenden und Fakultäten erweitert. Künftig werden beispielsweise Spanisch auf Niveau B1 bzw. Mittelstufe und weitere fachsprachliche Englischkurse angeboten, wie Englisch für Sozialwissenschaften oder Englisch für Elektrotechniker, womit die Studierenden optimal auf ihr späteres Berufsleben vorbereitet werden.

Für uns als Fachgebiet Sprachen sehe ich die engere Zusammenarbeit und den künftigen Erfahrungsaustausch mit den einzelnen Fachgebieten des ZfLs als eine gute Möglichkeit zur Weiterentwicklung unserer Sprachkurse und ich bin gespannt, welche Sprachen bei den Studierenden besonders nachgefragt sein werden.

Wir freuen uns auf die neue Herausforderung und sind bereit für die Veränderungen, die auf uns zukommen. Zweifelsohne wird das ZfL zur Qualität unseres Fremdsprachenangebots und der Lehre in den einzelnen Studiengängen beitragen. Und vielleicht können wir bald sogar noch weitere Sprachen in unser Angebot aufnehmen.

Vielen Dank!